

Stellungnahme Industriestrompreis

Lieber Herr XY,

gerne erinnern wir uns an Ihren Delegationsbesuch in Z und ihr klares Bekenntnis zur Chemieindustrie in Deutschland.

Wir hatten Ihnen dargelegt, welche Belastungen die gestiegenen Energiekosten in Deutschland für Evonik mit Blick auf die internationale aber sogar auch für die europäische Wettbewerbsfähigkeit darstellen, die auch den Standort Z betreffen. Der Anteil der Energiekosten an den Herstellkosten ist im Vergleich zu den großen Wettbewerbsregionen insbesondere in Deutschland erheblich gestiegen.

Wir hatten Ihnen zugesagt, regelmäßig Rückmeldung/Einschätzungen zu den wichtigen energie- und klimapolitischen Maßnahmen zu geben, die auf Bundes- und EU-Ebene ergriffen werden. Gerne können Sie diese Informationen auch an ihre SPD-Kollegen weiterleiten, die Teil der Delegation waren.

1) Industriestrompreis

Mit dem neuen Beihilferahmen der EU-Kommission, der Entlastungen mit verpflichtenden Investitionen verbindet, sind wir dem im Koalitionsvertrag vereinbarten Industriestrompreis etwas nähergekommen. Wir erkennen positive Ansätze, sind aber angesichts der aktuellen Wettbewerbssituation skeptisch, dass sich die Investitionen (ökologische Gegenleistungen 50% der Entlastungssumme müssen für Investitionen eingesetzt werden) allein durch diesen Entlastungsrahmen anreizen lassen, da der Rahmen lediglich bis 2030 gilt und bis dahin kaum zu erwarten ist, dass die Energiekosten durch den Ausbau der Erneuerbaren Energien erheblich sinken werden. **Es bedarf sicher einer längeren Laufzeit des Rahmens und weiterer Instrumente (wie z.B. OPEX-Förderung, Klimaschutzverträge), damit Unternehmen sicher planen können und sich die neuen Verfahren und Technologien wirtschaftlich rechnen.** Auch die Beschränkung der möglichen Förderung auf 50–60 % der verbrauchten Strommenge ist kritisch zu sehen. **Der große Wurf ist das nicht, dennoch sollte schnell auf eine nationale Umsetzung gedrängt werden, die den möglichen EU-Rahmen voll ausschöpft. Nach wie vor gilt, dass die hohen Energiekosten in Deutschland der showstopper für Investitionen in die Transformation darstellen.** Für viele Unternehmen geht es derzeit ums Überleben nicht primär ums Investieren.